

Benefizspiel des KSC fürs Ettlinger Hospiz Arista

Versprechen von Manager Dohmen beim Businessabend des Bundesligisten in der Buhlschen Mühle / Viel Beifall für Ede Becker



LOCKERE GESPRÄCHE beim Businessabend des KSC in der Buhlschen Mühle in Ettlingen (von links): Präsident Hubert Raase, Trainer Edmund Becker und Hausherr Eberhard Oehler. Foto: kdm

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Ettlingen. Wenn das nicht alles zusammenpasste. Vor wenigen Stunden erteilte der Karlsruher Stadtrat dem Stadionumbau grünes Licht. Und von Stuttgart kam die Zusage, das Projekt mit elf Millionen Euro zu unterstützen. Entsprechend freudig konnte KSC-Stadionsprecher Martin Wacker am Abend in der Buhlschen Mühle Ettlingen dann auch verkünden: „Wir bekommen ein neues Wildparkstadion“. Mit dem „wir“ bezog Wacker all diejenigen ein, die nach Ettlingen zum „KSC-Businessabend“ kamen.

Und das waren einige. Um die 400 Gäste, Förderer, Sponsoren und „finanzkräftigere“ Freunde des Bundesligisten, durchsetzt von örtlicher Prominenz, dürften es gewesen sein, die sich in der Buhlschen Mühle zum Smalltalk, zum Häppchenessen, zu informellen und formellen Gesprächen einfanden. Talkrunden, auch das gehört zu einem KSC-Businessabend, gab's obendrein. Die Moderation übernahm Wacker.

Eingeladen zu dem blau-weißen Spektakel hatten die Stadtwerke Ettlingen. Damit keine Missverständnisse aufkommen: Die Stadtwerke sponsern neuerdings nicht den KSC. Vielmehr verband der Geschäftsführer der Stadtwerke, Eberhard Oehler, die Idee, den KSC auf diesem Wege mal nach Ettlingen zu holen, mit dem weiterführenden Gedanken, dadurch kräftig die Werbetrommel für die Buhlsche Mühle als Veranstaltungs- und Kommunikationsort zu rühren. Dies besonders mit Blick auf die zahlreichen Geschäftsleute, die sich zum Sponsoren- und Freundeskreis des Viertens der

Fußball-Bundesliga zählen. Und der KSC? Der fand für seinen Businessabend eine gut organisierte Veranstaltung vor.

Solche Abende, meinte KSC-Trainer Edmund Becker, gehörten einfach zur Bindung des KSC zu seinen Partner dazu. Für Becker selbst, er erntete an diesem Abend den lautesten Applaus, war der Aufenthalt in Ettlingen fast schon ein Heimspiel. „Meine Frau und ich kommen gerne nach Ettlingen“, verrät der Trainer des Karlsruher Sport-Clubs so nebenbei.

Keine Frage, in der Albstadt fiel auf die KSC-Welt so gut wie kein Schatten. KSC-Präsident Hubert H. Raase sprach wieder vom „Schulterschluss mit dem Karlsruher Oberbürgermeister Heinz Fenrich“ und Manager

„Meine Frau und ich
kommen gern nach Ettlingen“

Rolf Dohmen schlug das Kapitel „Verpflichtung Torhüter Jens Lehmann“ endgültig zu. KSC-Profi Stefan Buck freute

sich über die „familiäre Atmosphäre“ beim KSC und Mannschaftskollege Christian Eichner erntete für seine direkte Art, Sachen anzusprechen („zwei eklige Auswärtsspiele in Cottbus und Bochum stehen uns bevor“), etliche Lacher.

Mit von der Partie beim Businessabend war zudem Triathlon Stephan Vuckovic, der kürzlich beim „Ironman Florida“ in einem Trikot mit der Aufschrift Buhlsche Mühle startete und am Ende auch gewann. Gewinnen wird schließlich auch das Hospiz Arista in Ettlingen. Auf Initiative von Stadtwerkechef Oehler und Helma Hofmeister vom Hospiz-Förderverein versprach Manager Dohmen, dass die Profimannschaft des KSC voraussichtlich in der ersten Hälfte des kommenden Jahr ein Benefizfußballspiel in Ettlingen ausrichten werde.